

## 39. Sitzung

des Kreisausschusses

### Tag der Sitzung

17.12.2018

### ORT DER SITZUNG

Kelheim

---

**VORSITZENDER: Martin Neumeyer**

---

**ZAHL ALLER AUSSCHUSSMITGLIEDER: 12 Kreisräte (zzgl. Landrat)**

---

**NAMEN DER ANWESENDEN UND  
STIMMBERECHTIGTEN KREISRÄTE:**

Dr. Bastian Bohn, 93326 Abensberg

erscheint um 12:39 Uhr während  
TOP 1 n.ö.T. zur Sitzung und  
verlässt diese um 14:09 Uhr  
während TOP 2 ö.T.

Willi Dürr, 93351 Painten

Petra Högl, 84106 Volkenschwand

Andreas Kreitmeier, 84048 Mainburg

erscheint um 13:17 Uhr während  
TOP 1 n.ö.T. zur Sitzung

Siegfried Lösch, 93339 Riedenburg

Jörg Nowy, 93343 Essing

Thomas Reimer, 93333 Neustadt/Donau

erscheint um 13:11 Uhr während  
TOP 1 n.ö.T. zur Sitzung

Josef Reiser, 84048 Mainburg

erscheint um 12:43 Uhr während  
TOP 1 n.ö.T. zur Sitzung

Peter-Michael Schmalz, 84085 Langquaid

Karl Zettl, 93333 Neustadt/Donau

verlässt die Sitzung um 13:39 Uhr  
während TOP 2 n.ö.T.

Richard Zieglmeier, 93326 Abensberg

Ursula Brandlmeier, 93333 Neustadt/Donau

Vertretung für Herrn Dr. Uwe Brandl

---

**FEHLENDE KREISRÄTE:**

Dr. Uwe Brandl, 93326 Abensberg

entschuldigt

---

**SCHRIFTFÜHRERIN: Verw.-Fachwirtin Franziska Parchatka**

---

**AUSSERDEM WAREN ANWESEND:**

Herr Auer, Frau Heuberger, Herr Gassner, Herr Müller, Herr Post, Herr Ranftl, Herr Schmidbauer, Herr Sendlinger, Herr Stadler, Frau Wierl

Als Gast anwesend: Kreisräte Aunkofer, Brücklmaier, Hackelsperger, Häckl, Hofmeister, Kiermaier, Kiermeyer, Obster, Pöppel, Reichl, Steber, Zirngibl sowie stellv. Landrat Gural

---

**BESCHLUSSFÄHIGKEIT NACH ART. 41 ABS. 2 LKRO WAR GEGEBEN.**

### **Die Sitzung war öffentlich - nicht öffentlich**

1. Antrag des Kreisrates Peter-Michael Schmalz vom 28.10.2018  
„Forderung des Landkreises auf Verkabelung von Höchstspannungsleitungen  
quer durch den Landkreis“
2. Antrag von Kreisrat Schmalz vom 13.11.2018 wegen Klimaschutz - Voranbringen  
ökologische Landwirtschaft im Landkreis Kelheim
3. Sonstige Kreisangelegenheiten

### **Niederschrift**

über die 39. Sitzung des Kreisausschusses am 17.12.2018, 12:30 Uhr, im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Kelheim (Zi. Nr. EG.56).

Landrat Neumeyer eröffnet die Sitzung. Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keinerlei Einwendungen erhoben. Der Vorsitzende erklärt den Kreisräten, dass, soweit die Ordnung der Sitzung dadurch nicht gestört wird und kein Widerspruch erfolgt, mit Bildaufnahmen während der Kreisausschusssitzung Einverständnis besteht.

Beschluss-Nr. 888:	Antrag des Kreisrates Peter-Michael Schmalz vom 28.10.2018 „Forderung des Landkreises auf Verkabelung von Höchstspannungsleitungen quer durch den Landkreis“
--------------------	--

Der Vorsitzende überreicht zu diesem Tagesordnungspunkt das Wort an Herrn Sebastian Post, Abteilungsleiter „Bau- und Umweltangelegenheiten“. Herr Post stellt den Kreisausschussmitgliedern den Sachverhalt vor.

Die Energiewende wird derzeit weiter vorangetrieben. Im Jahr 2050 will Deutschland 80 Prozent der Stromversorgung aus erneuerbaren Energiequellen decken. Die Bayerische Staatsregierung plant, den Anteil der erneuerbaren Energien am Stromverbrauch auf ca. 50 Prozent bis zum Jahr 2021 deutlich zu steigern. Dabei muss Bayern einerseits einen wachsenden Teil seines Strombedarfes durch Windstrom aus dem Norden decken, andererseits auch regional erzeugte Energie, v. a. aus Photovoltaik, Biomasse und Wasserkraft, Richtung Norden abführen. Gerade mit dem Ausbau der PV- und Biomasseanlagen in Zentral- und Südostbayern stellt die veränderte Erzeugungssituation bei unveränderter Verbrauchssituation das bestehende Stromleitungsnetz vor eine große Herausforderung. Dabei benötigt sowohl der Großraum Nürnberg mit seinen energieintensiven Betrieben als auch der industriell geprägte Raum Südostbayerns eine konstante und gesicherte Stromversorgung. Aus diesem Grund wird die bereits bestehende Hochspannungsleitung zwischen den Umspannwerken Raitersach (Landkreis Fürth), Ludersheim (Landkreis Nürnberger Land), Sittling (Landkreis Kelheim) und Altheim (Landkreis Landshut), durch einen Ausbau der bestehenden Leitung auf 380 kV verstärkt. Die gesetzliche Grundlage hierfür wurde bereits im Bundesbedarfsplangesetz unter der Vorhabenummer 41 im Jahr 2015 geschaffen.

Durch Antrag von Kreisrat Schmalz vom 28.10.2018 wurde anlässlich der beschriebenen Planungen gefordert, dass sich der Landkreis Kelheim dafür einsetzen solle, „dass durch Energieeinsparung vor Ort (auch durch Effizienzsteigerung), sowie durch eine deutliche Steigerung der dezentralen regenerativen Energieerzeugung mit Generierung der Wertschöpfung in der Region vor Ort zwei Ziele angestrebt werden:

- a) Möglichst Vermeidung einer zusätzlichen Stromleitungstrasse
- b) Vorrang für Verkabelung statt überirdischer Stromtrassen.“

Am 12.12.2018 fand ein Informationsgespräch mit Herrn Landrat Neumeyer, Herrn Kreisrat Schmalz, Herrn Abteilungsleiter Post und einer Vertreterin der Firma Tennet am Landratsamt Kelheim statt. Im Rahmen dieses Gespräches wurde unter anderem auch die Möglichkeit einer Erdverkabelung von Teilstrecken der neuen „Juraleitung“ diskutiert. Voraussetzung einer solchen ist jedoch eine Anpassung des Bundesbedarfspangesetzes und eine Einstufung des beantragten Vorhabens als Pilotprojekt. Die Voraussetzungen hierfür sind tendenziell strikt, eine Prüfung soll jedoch über die Mitglieder des Bundestages veranlasst werden, um hier alle Möglichkeiten für den Landkreis untersucht zu haben.

Die von den Kreisräten Dürr, Lösch und Zieglmeier eingebrachten Fragen / Einwände erläutert Herr Post ausführlich. Im Nachgang fasst der Kreisausschuss folgenden

Beschluss:

Der Landkreis Kelheim beauftragt die Verwaltung sich zeitnah mit den für den Landkreis zuständigen Mitgliedern des Bundestages in Verbindung zu setzen. Dies mit der Bitte um Prüfung auf Bundesebene, ob eine Erdverkabelung für die geplante „Juraleitung“ der Tennet GmbH im Sinne des § 4 BBPIG möglich erscheint.

Dafür: 12 Dagegen: 0

Beschluss-Nr. 889:	Antrag von Kreisrat Schmalz vom 13.11.2018 wegen Klimaschutz - Voranbringen ökologische Landwirtschaft im Landkreis Kelheim
--------------------	---

Der Vorsitzende erläutert den Anwesenden den vorliegenden Antrag von Kreisrat Schmalz vom 13.11.2018 "Klimaschutz - Voranbringen der ökologischen Landwirtschaft im Landkreis Kelheim" (derzeitiger Anteil im Landkreis Kelheim 3,90 %, bayernweit 8,14 %)." Kreisrat Schmalz fordert in seinem Antrag die Schaffung einer zusätzlichen Stelle als Klimaschutzmanager/-managerin mit dem Schwerpunkt der deutlichen Steigerung der Umstellungsquote von konventioneller Landwirtschaft auf ökologische Landwirtschaft.

Die Zuständigkeit des Landkreises Kelheim ist jedoch nicht gegeben. Zudem ist anzumerken, dass der Landkreis bereits erhebliche freiwillige Leistungen im Bereich Energie und Klimaschutz erbringt.

Am 12.12.2018 fand diesbezüglich im Landratsamt Kelheim mit Beteiligung von Kreisrat Schmalz eine Besprechung statt. Dabei wurde ein Kompromiss zum weiteren Vorgehen in dieser Angelegenheit gefunden. Abschließend ergeht folgender

Beschluss:

Grundsätzlich handelt es sich beim Bereich „Landwirtschaft“ um eine staatliche Aufgabe. Die Zuständigkeit liegt beim Amt für Landwirtschaft und Forsten. Für den Bereich Klimaschutz erbringt der Landkreis umfangreiche Leistungen.

Um dem Bereich der ökologischen Landwirtschaft die erforderliche Bedeutung zukommen zu lassen, wird der Landkreis Kelheim ein Arbeitstreffen am Landratsamt im 1. Quartal 2019 initiieren und durchführen mit dem Fachzentrum Ökologischer Landbau Deggendorf (Herr Lehner, Leiter Fachzentrum - Amt für Landwirtschaft und Forsten Deggendorf), der Regierung von Niederbayern (Herrn Ltd. Landwirtschaftsdirektor Eberl - Bereich Ernährung und Landwirtschaft), Herrn Prof. Dr. Alois Heißenhuber (Vorsitzender der Kommission Landwirtschaft am Umweltbundesamt), Herrn Novak (Koordinator Öko-Modellregionen, Landesanstalt für Landwirtschaft, Institut für ökologischen Landbau Freising), Herrn Landrat Martin Neumeyer und weiteren Fachleuten.

Dafür: 11 Dagegen: 0

**Beschluss-Nr. 890: Sonstige Kreisangelegenheiten**

Lehrschwimmhalle Mainburg

Kreisrat Reiser kommt auf die Thematik „Lehrschwimmhalle Mainburg“ zu sprechen. Der Vorsitzende bringt deutlich zum Ausdruck, dass er für den Erhalt der Lehrschwimmhalle ist. Bis dato konnte noch kein geeignetes Personal gefunden werden, somit war eine vorübergehende Schließung unumgänglich. Von Seiten der Landkreisverwaltung wird nach einer Lösung gesucht, um die Lehrschwimmhalle baldmöglichst wieder öffnen zu können.

Die Sitzung war um 14:19 Uhr beendet.

Landrat

Protokollführerin

Neumeyer

Parchatka